

Deponie in weiter

Verfahren nun festgesetzt



...hlen soll die Deponie nach Wunsch des Antrag-

gen den Bau und gab im Förderungstersemitteilung Initiative hält für ungeeignweit eines rangelbietes deshalb bei Ern nicht hinzu fährdung des bestünde, zu nfallende Si-

ckerwässer keinen Anschluss an ein Klärwerk geben werde. Zudem würde in einem höchst erosionsgefährdetem Gebiet mit gefährlichen Stoffen belasteter Staub auf umliegende Ackerflächen getragen und somit in die Nahrung gelangen. Außerdem sei zu kritisieren, dass die Antragsteller keine ausreichenden Kompensationsmaßnahmen planen.

endlich gut

Begrünung erfolgt im Herbst

IM BLICKPUNKT

Therapeutinnen vernetzen sich

Unternehmerinnenberatung in Oldenburg

LANDKREIS ■ Wie wichtig die Nutzung von Unternehmerinnen- und Branchennetzwerken gerade für Gründerinnen und Jungunternehmerinnen ist, das haben Therapeutinnen aus dem Landkreis Oldenburg längst erkannt. Einige von ihnen haben sich jetzt zu einem Netzwerk zusammengefunden, teilte die Koordinationsstelle Frauen und Wirtschaft mit.

Der neue Therapeutinnen-Stammtisch trifft sich regelmäßig alle acht Wochen an verschiedenen Standorten. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 20. Mai, ab 19 Uhr in Oldenburg in den Räumen des Lo-

kals „Anna Hunte“ statt.

Die Initiative zu diesem Stammtisch ergriff Kathrin Brengelmann, die in Wildeshausen als Heilpraktikerin im vergangenen Jahr den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt hatte. Sie holte ihre Berufskolleginnen nun schon zum zweiten Mal zusammen an einen Stammtisch, um sich mit ihnen über aktuelle Branchenthemen und unternehmerische Fragen auszutauschen.

Neue Teilnehmerinnen zu den Stammtischen sind immer willkommen. Anmeldungen bei Kathrin Brengelmann unter Telefon 04432/9884982.

Labormobil kommt nach Ahlhorn

Untersuchung des eigenen Brunnenwassers

AHLHORN ■ „Das Wasser aus dem eigenen Brunnen stellt eine gute Alternative zum kostbaren Leitungswasser dar. Wer Brunnenwasser nutzt, trägt zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Trinkwasservorräten für die Zukunft bei“, so Susanne Bareiß-Gülzow, Vorsitzende im VSR-Gewässerschutz. Doch leider verschmutzen Nitrate und Pestizide das Grundwasser in dieser landwirtschaftlich intensiv genutzten Region. Auch können durch verschiedene Einflüsse Krankheitserreger ins Wasser geraten.

Ob das selbst geförderte

ist, kann man am Labormobil der Gewässerschutzorganisation erfahren. Es hält am Dienstag, 13. Mai, auf dem Dorfplatz in Ahlhorn. Wasserproben nehmen die Umweltschützer, wie der Experte für Brunnenwasserqualität Harald Gülzow, von 9 bis 11 Uhr am Mobil entgegen. Die Grunduntersuchung auf den Nitrat-, Säure- und Salzgehalt wird gegen einen Beitrag von zwölf Euro vor Ort durchgeführt, so dass die Ergebnisse am selben Tag vorliegen.

Damit die Ergebnisse auch aussagefähig sind, sollten für die Probenahme und Transport Mineralwas-